

Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

51. BAD SALZUNGER

GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 18. September 2019 · im Klinikum Bad Salzungen

„Sport- und Belastungsschmerz des Kniegelenkes“

Das Gesundheitsforum spricht medizinische Laien wie Fachleute gleichermaßen an. Erfahrene Ärzte und Therapeuten treffen dabei auf Patienten, deren Angehörige und auf Menschen, die sich für das Thema allgemein interessieren. Seien Sie uns alle – Fachleute, Gesundheitsbewusste und Wissbegierige – herzlich willkommen!

Das Kniegelenk ist das größte Gelenk im menschlichen Körper. Sein komplexer Aufbau und die permanente Belastung durch den aufrechten Gang machen es anfällig für allerlei Verletzungen und Veränderungen. Kniebeschwerden sind ein häufiger Grund weshalb Patienten einen Arzt aufsuchen. Es sind nicht nur die älteren Patienten, die sich wegen ihrer großen Schmerzen in ärztliche Behandlung begeben. Kontaktsportarten wie Fußball, Handball usw. sowie Risikosportarten, beispielsweise Motorcross führen oft zu Verletzungen des Kniegelenkes. Bei Fußballspielern kommt es häufig zu Verletzungen des vorderen Kreuzbandes, Verletzungen im Bereich des Meniskus oder zu komplexen Knochenbrüchen. Bei älteren Patienten steht der zunehmende Verschleiß des Gelenkes im Vordergrund, häufig ein schleichender Verlust der Knorpelflächen ein und/oder eine zunehmende Zerstörung des Innen- oder Außenmeniskus. Der Verschleiß, Arthrose genannt, führt zu zunehmenden belastungsabhängigen Beschwerden, Bewegungseinschränkung bis hin zu Immobilität. Die Patienten klagen häufig über Anlaufschwierigkeiten, Weichteilschwellungen und Ergussbildungen im Bereich des Gelenkes. Bei jüngeren Patienten kann es aufgrund von Fehlstellungen im Bereich der Beine zu zunehmenden Beschwerden im Kniegelenk kommen. Fehlstellungen wie O- und X-Beine führen zu einseitigen Belastungen des Gelenkes und können in einer frühzeitigen Arthrose münden. Neben dieser Fehlstellung kommt es häufig in Folge auch zu Beschwerden im Bereich der Hüfte und der Wirbelsäule. Für eine Therapie ist jedoch eine gezielte Diagnostik notwendig, um eine klare Diagnose stellen zu können. Die Anamnese mit Erhebung der Beschwerden und des Krankheitsverlaufes stehen an erster Stelle, gefolgt von der klinischen Untersuchung des Gelenkes. Zur Vervollständigung wird in der Regel eine Röntgenuntersuchung des betroffenen Gelenkes angefertigt. Ein erfahrener Untersucher kann anhand der klinischen Untersuchung und des Röntgenbildes eine sichere Diagnose stellen. In besonderen Fällen erfolgt eine ergänzende Untersuchung des Gelenkes mittels

Sonographie. Primär ist der Hausarzt die erste Anlaufstelle. Bei Bedarf erfolgt dann die Überweisung zum Orthopäden, ggf. zum Unfallchirurgen mit einer gezielten Fragestellung und oft auch mit der Frage der operativen Versorgung. Hier steht die konservative Therapie mit ihren verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten im Vordergrund. Ziel ist es die Beweglichkeit zu verbessern durch Schmerzmittel zur Reduktion der Beschwerden, Ultraschall- und Elektrotherapie, Wärme- und Kälteanwendungen sowie Verordnungen von Einlagen sind mögliche Behandlungsoptionen. Traumatische Verletzungen und fortbestehende Beschwerden sind die Domäne der chirurgischen Therapie. Verletzungen des Kniegelenkes können arthroskopisch (durch Schlüssellochtechnik) angegangen werden, besonders Meniskus- und Knorpelschäden. Kreuzbanderhaltende und kreuzbandersetzende Operationen werden ebenfalls arthroskopisch durchgeführt. Frakturen im Gelenkbereich werden mit modernen Implantaten versorgt. Fehlstellungen des Kniegelenkes, welche häufig im frühen Lebensalter schon auffällig werden, können durch Korrektur-Operationen korrigiert werden. Es stehen moderne Operationsverfahren und Implantate zur Verfügung. Bei fortgeschrittenem Gelenkverschleiß, besonders im höheren Alter, ist die Versorgung mit einer Prothese notwendig. Zahlreiche bewährte Implantate stehen zur Verfügung. Bei teilweisem Verschleiß des Gelenkes kommen Schlittenprothesen zum Einsatz. Eine generalisierte Arthrose kann mit einem Oberflächensatz versorgt werden. Bei ausgeprägtem Gelenkverschleiß und massiver Achsfehlstellung stehen teilgekoppelte und gekoppelte Prothesen zur Implantation zur Verfügung. Ziel all dieser Maßnahmen ist es die Mobilität des Gelenkes wieder herzustellen und dem Patienten die Schmerzen zu nehmen, so dass er seine gewohnten Tätigkeiten und sportlichen Aktivitäten wieder aufnehmen kann. Zum Gesundheitsforum am 18.09.2019 werden Ihnen die Diagnose- und Therapieverfahren vorgestellt und verständlich erläutert. Die Referenten stehen gerne zur Beantwortung Ihrer speziellen Fragen zur Verfügung.

Das Programm in der Zusammenfassung

16.00 – 18.00 Uhr

Gesundheitsmesse im Foyer

Gesundheitscheck, Prävention und Beratung Präsentation von Behandlungsmöglichkeiten. Wir beantworten Ihre Fragen!

18.00 Uhr

Eröffnung des Gesundheitsforums

Martin Evers

Prokurist des Klinikums Bad Salzungen

18.05 Uhr

„Sportverletzungen: Was ist mit Knorpel-, Meniskus- und Bandchirurgie möglich?“

Tino Beylich

Ltd. Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie Et Orthopädie

18.30 Uhr

„Fehlstellungen: Korrekturmaßnahmen zur Vermeidung weiterer Folgeschäden“

Martynas Jurėnas

Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie Et Orthopädie

19.00 Uhr

„Arthrose im Kniegelenk – Wenn der Zahn der Zeit nagt!“

Stefan-Richard Schiffhauer

Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie Et Orthopädie

19.30 Uhr

Wir fassen zusammen und beantworten noch offene Fragen!

Die Veranstaltung wird moderiert von Ute Weilbach. Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr. Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze am Klinikum sind frei.

Die Referenten des 51. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 18. September 2019



Tino Beylich

Ausbildung:

- Facharzt für Orthopädie / Unfallchirurgie

Funktion:

- Leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen

Tätigkeitsfeld:

- Verletzungen des Bewegungsapparates einschließlich Polytraumaversorgung
- Kniechirurgie – Arthroskopische Gelenkoperationen an Knorpel, Meniskus, Bandapparat, prothetische Versorgung
- Handchirurgie

Berufliche Stationen:

- 1999 – 2006 Medizinstudium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 2006 – 2012 Assistenzarzt Unfallchirurgie und Orthopädie Klinikum Bad Salzungen
- 2012 – 2013 Assistenzarzt Orthopädie Klinikum Meiningen
- 2013 Facharztabschluss Orthopädie / Unfallchirurgie
- 2013 – 2016 Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen
- seit 10/2016 Leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie



Martynas Jurėnas

Ausbildung:

- Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie
- Zusatzbezeichnung: Notfallmedizin

Funktion:

- Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen

Tätigkeitsfeld:

- Konservative sowie operative Orthopädie/Unfallchirurgie

Berufliche Stationen:

- 2003 – 2010 Humanmedizin an der Vilnius Universität, Litauen
- 2011 – 2015 Facharztabschluss im Klinikum Bad Salzungen
- 2016 – 2017 Facharztabschluss im Helios Klinikum Erfurt
- 2014 Abschluss der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
- 2017 Abschluss Facharzt Orthopädie/Unfallchirurgie Ausbildung für die Zusatzbezeichnung spezielle Unfallchirurgie
- seit 02/2018 Oberarzt für die Orthopädie/Unfallchirurgie im Klinikum Bad Salzungen



Stefan Richard Schiffhauer

Ausbildung:

- Facharzt für Chirurgie
- Facharzt für spezielle Unfallchirurgie

Funktion:

- Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen

Tätigkeitsfeld:

- Sport- und Unfallverletzungen des Bewegungsapparates, einschließlich Polytraumaversorgung und Alterstraumatologie
- Kniechirurgie – Arthroskopische Gelenkoperationen an Knorpel, Meniskus und Bandapparat, Umstellungsoperationen, Teilprothesen
- Künstlicher Gelenkersatz Knie- und Hüftgelenk einschließlich Wechselloperationen
- Hand- und Vorfußchirurgie

Berufliche Stationen:

- 1985 – 1991 Medizinstudium an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Philipps-Universität in Marburg
- 1991 – 1993 Arzt im Praktikum Unfallchirurgie und Orthopädie Klinikum Fulda
- 1993 – 1994 Assistenzarzt Chirurgische Abteilung Krankenhaus Hünfeld
- 1994 – 2000 Assistenzarzt Chirurgische Abteilung Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda
- 1999 Facharztabschluss für Chirurgie
- 2000 – 2006 Facharztabschluss Klinik für Orthopädie- und Unfallchirurgie Klinikum Detmold und KKH-Alsfeld
- 2006 Facharztabschluss für Unfallchirurgie
- 2006 – 2011 Oberarzt Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie Klinikum Bad Salzungen
- 2011 – 2014 Oberarzt Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Klinikum Fulda
- 2014 – 2015 Leitender Oberarzt Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen
- seit 2016 Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen

Das Bad Salzunger Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von:

Klinikum  Bad Salzungen

Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Südthüringer Zeitung

Freies Wort